

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

111 (24.4.1889)

Beilage zu Nr. 111 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 24. April 1889.

Nr. 245. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen angestellten Beobachtungen, nebst Wasserstandsaufzeichnungen an den wichtigsten Hauptpegeln des Rheins im Monat März 1889.

Table with columns for Station, Luftdruck in mm, and Lufttemperatur in Celsius. It lists various stations like Reersburg, Höchenschwand, Donaueschingen, etc., with their respective weather data for March 1889.

Niederschlag.

Table showing precipitation data for various stations and river basins. It includes columns for station names, river basins, and daily precipitation amounts.

*) Die Beobachtungen sind unvollständig; die Monatssumme ist interpoliert.

Wasserstände an den Rheinpegeln in Meter.

Table listing water levels at various Rhine gauges (Konstanz, Waldshut, Basel, etc.) from March 1st to 31st, 1889.

Table with columns for Station, Relative Feuchtigkeit in Prozenten, and Windverteilung. It provides data on humidity and wind patterns for different stations.

um 3° unter dem langjährigen Mittel; die Niederschläge waren im Allgemeinen viel zu häufig, ihre Menge überstieg aber nur an den in der Rheinebene und im Baulande (Breiten) gelegenen Stationen den Durchschnitt, während sie auf den Schwarzwaldhöhen und in den nordöstlichen Landesstellen etwas zu gering war. Der Monat begann mit völlig winterlichem Wetter. Das ganze Land war in eine dicke Schneedecke gehüllt, der Himmel lag weit unter dem Gefrierpunkt, an einzelnen Tagen bis zu 11° unter dem Monatsmittel. Vom 7. an wurde es jedoch rasch unter dem Einflusse südlicher und westlicher Winde wärmer, die Bitterung war mit Ausnahme der Tage vom 9. und 10. trüb und in den tieferen Lagen stellten sich Regen, in den höheren neuerdings Schnee ein. Vom 10. an gingen die Temperaturen bei nördlichen Winden wieder ziemlich rasch zurück und erreichten ihren tiefsten Stand mit Tagesmitteln, welche um 10-16° unter dem Durchschnitt lagen, am 16., wo vorübergehend Aufklaren eingetreten war; ebenso rasch trat in den nächsten Tagen auch wieder Erwärmung ein. Der Rest des Monats war vorwiegend trübe mit häufigen Niederschlägen und dabei an einzelnen Tagen, so am 19., 24. bis 26. und 29. bis 31. verhältnismäßig mild. Die Schneedecke verschwand in den tiefer gelegenen Landesstellen bereits im ersten Monatsdrittel, in den höheren Lagen nahm sie etwa bis zum 12. ziemlich stetig ab, um sich dann, nur zeitweise durch geringe Schneefälle vorübergehend etwas vermehrt, in annähernd gleicher Höhe bis zum Monatschluss zu erhalten. Ihre geringste Höhe betrug in der Reershöhe von 1000 m etwa

80 cm, auf dem Feldberg-Gasthaus ging sie nicht unter 120 cm herab. Starke Schwankungen der Temperatur verursachten wechselnden Schneegang und dieser in Gemeinschaft mit Niederschlägen ein dreimaliges Steigen der Flüsse. Der Höhepunkt der Anschwellungen wurde in den Nebenflüssen 2-3, im Rhein 3-4 Tage nach Eintreten des jeweiligen Temperaturmaximums erreicht. Die Wasserführung der Flüsse nahm im Anfang bei Frostwetter bis zum 7. bzw. 8. ab, dann aber bei hoher Temperatur und Regenfall bis zum 13. in den Nebenflüssen und bis zum 15. im Rhein zu, wobei der Wasserstand sich im Rhein um 1,8 m gehoben hat. Alsdann ging die Wasserführung mäßig zurück. Der gemittelte Monatsstand liegt bei Konstanz um 0,04, bei Basel um 0,42, bei Rehl um 0,65 und bei Mannheim um 0,54 m niedriger als der aus 30jährigen Beobachtungen gemittelte März-Wasserstand.

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 23. April.

(Postalisches.) Am 1. Mai d. J. wird, wie uns von zürändiger Seite mitgeteilt wird, die Postagentur mit Telegraphenbetrieb auf dem alten Schlosse in Heidelberg a wieder eröffnet werden.

Der März war trüb, rau und reich an Niederschlägen, welche jedoch nie sehr ergiebig waren und in höheren Lagen fast durchwegs in fester Form fielen. Der Luftdruck war nahezu normal, die Temperatur lag jedoch

(Der hiesige Thierschutzverein) erhielt von Herrn Major a. D. Krehmann als Legat des verstorbenen Fräulein Wilhelmine Odel hier den Betrag von 100 M.

(Das VI. Abonnementskonzert) des Großh. Hoforchesters findet am Samstag den 27. April Abends 7 Uhr unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Müller-Bächi aus Dresden statt.

z. Neustadt, 22. April. (Gesangsverein Hochkirch-Witterung.) Am 7. Juli d. J. wird der hiesige Gesangsverein „Hochkirch“ die Feier seines 25jährigen Bestehens begehen, zu welcher bereits eine große Zahl von Einladungen an auswärtige Vereine ergangen ist. — Die die Stadt umgebenden Berggründen sind noch größtenteils mit Schnee bedeckt, der selbst im Thale, ja noch nicht einmal überall in unserem Städtchen verschwunden ist. Infolge dessen herrscht bisher immer noch eine rauhe Temperatur; doch scheint nun der Frühling energisch in seine Rechte eintreten zu wollen.

z. Vom Bodensee, 21. April. (Agricultur. — Gesundheitszustand.) Die Anlaß des Hafers ist in vielen Gemeinden nahezu beendet; in der nächsten Woche dürfte dies auch größtenteils bezüglich der Gerste der Fall sein. Die rasche Austrocknung des zuvor sehr feuchten Erdbereichs hat die Feldarbeiten erleichtert. Im Weinberg ist man eifrig mit den Frühlingsarbeiten beschäftigt. Der Stand der Winterfrüchte ist in den meisten Bezirken zufriedenstellend. — Die Gesundheitsverhältnisse haben in jüngster Zeit eine entschiedene Wendung zum Besseren genommen. Die fatarialischen Affektionen der Athmungsorgane sind auf ein Minimum zurückgegangen, rheumatische Erkrankungen der Gelenke und Muskeln nur vereinzelt aufgetreten.

Perthelieders. (Deutscher Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.) Der Jahresbericht des Geschäftsführers des Vereins, A. Cammer in Bremen, hebt einerseits die stetige Ausbreitung des Weins in Deutschland hervor, das nur noch ein paar der Provinzen Preußens nebst Bayern nicht deckt. — andererseits die Gütes versprechende stille Zurückführung im Schoße der Regierungen auf das vom Verein verlangte umfassende

Mäßigkeitsgesetz, sowie, was die öffentliche Meinung anbelangt, daß die Aerzte sich an der Agitation immer lebhafter beteiligen und daß die Juristen als Stand ihre anfängliche Rauheit in der Sache entschieden aufzugeben anfangen. Dafür hat ja besonders das Votum des Deutschen Juristentages für die Entmündigung gefährlicher Gewohnheitstrinker gesprochen, und vielleicht auch die Aufnahme der Verhandlung auf dem letzten Vereinstage zu Gotha über das Trinken in den höheren Ständen. Die Erhöhung der Branntweinsteuer habe nach übereinstimmenden Meldungen von allen Seiten her den Schnapsverbrauch herabgesetzt; es frage sich nur, ob nachhaltig? Eine andere Verminderungsurache sei nach Berichten aus Steingruben u. dgl. die gegenständig wirkende Unfallversicherung. Auf das Trinken in den Fabriken haben im vorigen Jahre weiter der Badische Landesverein, der Ortsverein in Chemnitz und die Vertreter in Minden einzuwirken gesucht, — sowie durch das vielgelesene Wochenblatt des Deutschen Werkmeisterverbandes die Centralstelle mit Hilfe der Gesundheitspfleger im Vorlande des Vereins. Eine mittelbare gleiche Einwirkung hat das Vereinspräsidium in Gang zu bringen gesucht, indem es, geführt auf eine im Sommer veranstaltete kleine statistische Aufnahme und auf Vorbilder besonders in Hamburg, Kassel und Wiesbaden, während des Winters an die deutschen Handelskammern ein Rundschreiben richtete, in welchem ihnen empfohlen wurde, auf diese besondere Art von Fürsorge zu Gunsten ihrer Arbeiterschaften: Kaffeehändler, den Sinn ihrer Arbeitgeber und den Unternehmungsgeist der Geschäftswelt zu lenken. Das ist Vorbeugung im Großen. Zu individueller Heilung entziehen neue Anstalten. Pastor Cronmeyer hat seine Klimatholonie bei Bremerhaven, Friedrich-Wilhelmsdorf, von Beginn an zur Trinkerheilung mitzubringen verstanden; Pastor von Bodelschwing erbaute neben seinem Wilhelmsdorf auf der Senne unweit Bielefeld eine „Friedrichshütte“ für Säuerer und Krüppel, die mit Hilfe des Verbandes deutscher Arbeiterkolonien ebensovieler Nachbildungen finden soll; und in der Nähe von Guben will nun der Brandenburgische Provinzverein eine besondere Trinkerheilanstalt errichten. Als wirklame Ablenkungen von dem Uebelraus des Trinken befördert man vom Verein aus: Volks-Sonntagabende für jugend-

liche Arbeiter, volksthümliche Bücherfammlungen und Schriftenverbreitung, erziehlche Knaben-Handarbeit, Ausbildung der ärmeren Mädchen zu guten, tüchtigen Hausfrauen u. dgl., so daß seine thätigsten Kräfte in allen diesen Richtungen in den Vorderebenen mitarbeiten.

Handel und Verkehr.

(Nach den statistischen Ermittlungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller) belief sich die Roheisenproduktion des Deutschen Reichs (einschließlich Luxemburgs) im Monat März 1889 auf 380 500 Tonnen; darunter 177 109 Tonnen Puddelroheisen und Spiegeleisen, 39 878 Tonnen Bessemerroheisen, 120 352 Tonnen Thomasroheisen und 43 161 Tonnen Gießereiroheisen. Die Produktion im März 1888 betrug 359 772 Tonnen. Vom 1. Januar bis 31. März 1889 wurden produziert 1 082 523 Tonnen gegen 1 045 575 Tonnen im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Paris, 21. April. Wochenaustrausweis der Bank von Frankreich gegen den Status vom 11. April. — Aktiva. Baarbestand in Gold + 2 029 000 Fr., Baarbestand in Silber + 2 597 000 Fr., Portefeuille — 8 894 000 Fr., Vorkaufe auf Barren — 945 000 Fr. Passiva. Banquierenumlauf + 10 331 000 Fr., laufende Rechnungen der Private — 26 931 000 Fr., Guthaben des Staatskassens + 8 590 000 Fr., Zins- und Diskontenerträge 489 000 Fr., Verhältnis des Notenumlaufs zum Baarvorrath 76.70.

New-York, 20. April. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 6.80, dto. in Philadelphien 6.70, Mehl 3.15, Rother Winterweizen 86 1/4, Mais (New) 46, Zucker fair refining Muscovade 6 1/2, Kaffee, fair Rio 18 1/4, Schmalz per Mai 7.23, Getreidefrucht nach Liverpool 2. — Baumwolle-Zufuhr v. Tage 17 000 B., dto. Anfuhr nach Großbritannien 13 000 B., Anfuhr nach dem Continent 4 000 B. Baumwolle per Juli 10.90, per August 10.94.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Switzerland“ von Antwerpen am 18. April in Philadelphien und der Postdampfer „Noordland“ von Antwerpen am 20. April in New-York angekommen.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harber in Karlsruhe.

5.574. Nr. 18. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Eisenbahnbau Tuttlingen-Sigmaringen.

Gütererwerbungen auf Gemarkung Gutenstein betr. Nach Vorschrift des Artikel 9 des Gesetzes vom 29. März 1888 wird hiermit bekannt gemacht, daß folgende zur Anlage der Eisenbahn von Tuttlingen nach Sigmaringen auf der Gemarkung Gutenstein erforderliche Liegenschaften im gültlichen Wege nicht erworben werden konnten:

Namen	Eigentümer und Wohnort	Gewann	Kulturart	Flächenmaß des		
				Grundbesitzes	Einheitsmaß	
29	Beil, Sebastian, Maurer, Gutenstein im Unterdorf	Wiese	30	19	2	94
30	Braun, Nikolaus, Landwirths Witwe, Gutenstein im Unterdorf	Wiese	25	74	9	76

Karlsruhe, den 20. April 1889.

Der Vorstand der Expropriationskommission für den Eisenbahnbau: Fr. Wieland.

5.560. Gemeinde Raithebuch, Amtsgerichtsbezirk Neustadt.

Öffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterhandbrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterhandbrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterhandbüchern der Gemeinde Raithebuch mit Gemarkung Berg und Windgfall im Amtsgerichtsbezirk Neustadt

eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unterhandbücher betreffend (Reg.-Blatt Seite 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Wahnungen bei diesen Vereinigungen betr. (Ges.-u. V.-Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- oder Pandgericht unter Beobachtung der im § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.-u. V.-Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzuführen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichnis der in den Büchern der genannten Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeindehaufe zur Einsicht offen liegt und daß diese öffentliche Verkündung der Mahnung als Zustellung an alle, auch die bekannten Gläubiger gilt.

Raithebuch, den 20. April 1889.

Das Gewähr- und Pandgericht. Der Vereinigungskommissar: J. B. Willmann.

Bürgerliche Rechtspflege. Öffentliche Aufstellungen.

5.571.1. Nr. 4913. Durlach. Friedrich Dörmann, Kaufmann zu Söllingen, vertreten durch Geschäftsführer Dr. David R. Oßwag von Söllingen, zur Zeit an unbekanntem Orte, aus Kauf, mit dem Antrage auf vorläufige vollstreckbare Beurteilung des Beklagten unter Kostenfolge zur Zahlung von 26 M. 91 Pf. nebst 5% Zinsen vom Klagenstellungstage an, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Durlach auf.

Freitag den 7. Juni 1889, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Durlach, den 16. April 1889.

Frank, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

5.511.2. Nr. 2533. Offenburg. Die Ehefrau des Maximilian Peter, Barbara, geb. Reiber zu Oberasbach, vertreten durch Rechtsanwalt Dörner, beantragt Fortsetzung der gegen ihren genannten Ehemann, s. Zt. an unbekanntem Orte unterm 12. September 1886 erhobenen Klage, wegen Lebensgefährlichkeit, harter Mißhandlungen, grober Beleidigungen und dreijähriger Landesflüchtigkeit, mit dem Antrage auf Ehescheidung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zivilkammer II des Großh. Landgerichts zu Offenburg auf:

Offenburg, den 10. April 1889.

Der Gerichtsschreiber: Zirkel.

Entmündigungen. 5.553. Nr. 6205. Karlsruhe. Der Major a. D. Ernst Lum hier ist mit Beschluß des Großh. Amtsgerichts Karlsruhe vom 6. d. M., Nr. 11,254, wegen Gemüthschwäche im Sinne des L.R.G. 489 entmündigt, und dieser

Beschluß heute der Oberverwaltungsbehörde mitgeteilt worden.

Karlsruhe, den 16. April 1889.

Großh. Amtsgericht, Abth. V. C. Reutti.

5.496. Nr. 6267. Kallatt. Der verheiratete David Behringer von Söllingen wurde durch beschleunigtes Gerichtsverfahren vom 8. d. M., Nr. 5929, wegen Geistesgefahrlichkeit entmündigt.

Kallatt, den 15. April 1889.

Großh. bad. Amtsgericht. Engelberth, Erbverweisungen.

5.513.1. Nr. 5828. Ueberlingen. Das Großh. Amtsgericht Ueberlingen hat unterm heutigen beschließen: Der Gr. Erbschafts- und Verwalter Dr. C. Generalstaatsanwalt hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses der im Jahre 1845 zu Deggendorf verstorbenen ledigen Maria Wang und der am 8. Februar 1866 daselbst verstorbenen ledigen Josefa Wang nachgesucht. Einwendungen gegen das Gesuch sind binnen 6 Wochen bei vorzubringen. Ueberlingen, den 13. April 1889. Der Gerichtsschreiber: Baumann.

5.512.2. Nr. 17,149. Mannheim. Die Witwe des Fabrikarbeiters Michael Gallei, Anna, geb. Schäfer in Röhrenthal, hat um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht.

Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht innerhalb sechs Wochen Einsprache hiergegen erhoben wird.

Mannheim, den 8. April 1889.

Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. C. Wagemann.

5.432.2. Schoppeheim. Die Verlassenschaft der Christiana Tuchscherer Witwe, Kunigunde, geb. Greiner von Gersbach betr.

Bertha Friederike Greiner ledig, geboren am 6. Februar 1864 zu Jahrbach, deren Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, wird zur Vermögensaufnahme und Theilungsverhandlung auf Abbleben ihrer im Betreff genannten Großmutter mit Frist von drei Monaten

mit dem Antrage vorgeladen, daß im Falle ihres Nichterscheinens ihr Erbvertrags ihre Geschwister angeteilt werden wird, wenn sie zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Schoppeheim, den 14. April 1889.

Karl von Diemer, Referendar.

5.468.2. Schweighof. Wilhelm Lacher, ledig, von Schweighof, zur Zeit an unbekanntem Orte aufwendend, ist als Erbe zum Nachlasse seines am 9. April d. J. in Schweighof ledig verstorbenen Bruders Hermann Lacher von da berufen.

Derselbe wird hiermit zur Vermögensaufnahme und Erbtheilungsverhandlungen vorgeladen mit dem Bedenken, daß wenn er

binnen drei Monaten nicht erscheint, die Erbschaft denen würde zugeteilt werden, welchen sie zufälle, falls der Vorgelebene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Müllheim, am 13. April 1889.

C. Fraulin, Großh. Notar.

Handelsregister-Einträge. 5.363. Nr. 3573. Staufen. In das Genossenschaftsregister wurde heute eingetragen:

Zu D. 3. 3: Ehrenfetter Darlehenskasse-Verein in Ehrenfetter, eingetragene Genossenschaft.

In der Hauptversammlung vom 24. März d. J. wurden gewählt:

a. als Vereinsvorsitzer: Bäcker Friedrich Scherle von Ehrenfetter, b. als dessen Stellvertreter: Dörner Heinrich Keller daselbst.

Staufen, den 10. April 1889.

Großh. bad. Amtsgericht. Urnau.

5.366. Nr. 16,211. Heidelberg. Zu D. 3. 301 des Gesellschaftsregisters — Firma „Mußmanns Aktiengesellschaft Heidelberg“ — wurde eingetragen:

In der Generalversammlung vom 30. März d. J. wurden als Mitglieder des Aufsichtsraths neu gewählt die Herren:

1. Direktor Gustav Ullig hier, 2. Stadtrath Karl Abel hier, 3. Dr. Moritz Cantor, Professor hier, 4. Fritz Landfried jr., Kaufm. hier, 5. Dr. Georg Nebel, prakt. Arzt hier.

6. Dr. Karl Wildens, Oberbürgermeister hier, 7. Hofrath Dr. Ernst Pflüger hier. Wiedergewählt wurde als Vorsitzender (Präsident) des Aufsichtsraths Herr Geh. Regierungsrath von Scherer hier.

an Stelle des zurückgetretenen Vorstandsmitglieds Herrn Stadtrath Hermann hier.

Der Fabrikant Friedr. Rißhaupt hier.

Heidelberg, den 9. April 1889.

Großh. bad. Amtsgericht. Büchler.

5.408. Nr. 4417. Müllheim. In das Firmenregister dabei wurde heute eingetragen:

Unter D. 3. 242. Firma J. S. Kiefer Bw. in Buggingen. Inhaberin der Firma ist Louise, geborne Krauß, Witwe des Johann Georg Kiefer in Buggingen.

Unter D. 3. 243. Firma Fritz Fischer & Kreuz in Müllheim. Inhaber ist der ohne Ehevertrag mit Maria Barbara Sütterlin von hier verheiratete Wirth u. Kaufmann Fritz Fischer zum Kreuz dabei.

Unter D. 3. 244. Firma Fr. Stiefvatter in Müllheim. Inhaber der Firma ist der mit Anna Maria Kaiser von hier verheiratete Weinbändler Fritz Stiefvatter d. d. Müllheim. 10. Oktober 1882 — Art. I — wählten die Eheleute zur Normierung der vermögensrechtlichen Verhältnisse die gesetzliche Gütergemeinschaft mit dem Beding, daß mit Ausnahme von 100 M., welche jeder Theil in die Gemeinschaft einwirft, alles beiderseitige, fahrende und liegenschaftliche Aktiv- und Passivvermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und als verlegenschaftet Sondergut bleiben soll.

Müllheim, den 12. April 1889.

Großh. bad. Amtsgericht. B. d.

Zwangsversteigerung. 5.537. Nr. 9. Bühl.

Steigerungs-Aufündigung.

Infolge richterlicher Verfügung werden den Müller August Bödt Eheleuten und dem Karl Bödt von Neuwier deren Liegenschaften im Rathhause zu Neuwier am

Donstag den 30. April 1889, Nachmittags 1 1/2 Uhr,

öffentlich versteigert und endgültig zu geschlagen, wenn wenigstens der Schätzwertpreis geboten wird, und zwar u. A. in Gemarkung Neuwier:

11 Ar 83 Meter Hofraithe, 3 Ar 24 Meter Hausgarten, 99 Meter Weg,

3 Ar 24 Meter Mühlbach, mit einer zweiflüßigen Getreidemühle — Kunitzmühle — Keller, Schener, Stallungen, Schweineställen und Bäderei im Ortsteile Neuwier, neben Franz Fritz und Franz Keller, taxirt zu 35,000 Mark.

Bühl, den 27. März 1889.

Der Vollstreckungsbeamte: Großh. Notar F. Mühl.

Strafgerichts-Pflege. Ladung.

5.533.1. Nr. 4570. Konstanz. Der am 4. Januar 1889 zu Dettenhausen, Oberamts Löhningen geborne und zuletzt dahier wohnhafte Bäcker Johann Friedrich Kraft wird beschuldigt, als Erbschaftsverwalter I. Klasse ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hier selbst auf: Samstag den 1. Juni 1889, Vormittags 9 Uhr,

vor das Gr. Schöffengericht zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Kommando zu Herrsch ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Konstanz, den 15. April 1889.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Burger.

Kriegsgerichtliche Erkenntnis. 5.410. Sect. II a. 785/348. Freiburg i. B. Die nachstehenden Militärpersonen:

1. Dekonomie-Handwerker Johann Georg Vär aus Erzingen, Amt Löhningen, Baden, vom 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113 —

2) Musikföhrer Friedrich Stecher aus Erzingen, Amt Löhningen, Baden,

3) Musikföhrer Albert Harbrecht aus Kappelweiden, Amt Bühl, Baden,

4) Musikföhrer Christian Roder aus Emmingen, Amt Engen, Baden, ad 2-4 vom 6. Badischen Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III, Nr. 114 —

5) Reservist Gustav Drees aus Heilbronn, Verwaltungsbezirk Hagen, Königlich Preußen.

6) Reservist Rudolf Köppler aus Offenbach a. M., Kreis Offenbach a. M., Großherzogthum Hessen,

7) Reservist Johannes, genannt Friedrich Simon I, aus Oberbad, Kreis Ober-Tannus in Preußen.

8) Rekrut Ernst Friedrich Lacher aus Gallenweiler, Amt Staufen, Baden,

ad 5-8 aus dem Landwehrbezirk Hirschach —

9) Ersatz-Reservist Mathias Banter aus Wehingen, Amt Staufen, Württemberg,

10) Ersatz-Reservist Wilhelm Lacher aus Schweighof, Amt Müllheim, Baden,

11) Wehrmann Ernst Bingsger aus Hirschausen, Amt Stodach, Baden,

ad 9-11 aus dem Landwehrbezirk Donauwörthingen — sind durch das unterm 3. April 1889 bestätigte kriegsgerichtliche Erkenntnis vom 30. März 1889 in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldbuße von je 160 Mark.

Der Ersatz-Reservist Lacher aber zu einer solchen von 300 Mark und der Rekrut Lacher zu einer solchen von 500 Mark verurtheilt worden.

Freiburg i. B., den 13. April 1889. Königlich Gericht der 29. Division.